



Fédération suisse d'élevage du cheval de la race
des Franches-Montagnes
Schweizerischer Freiburgerzuchtverband
Federazione Svizzera d'allevamento
di razza Franches-Montagnes

Mitteilung

Caroli-Leberfibrose (CLF) Neue Erkenntnisse

Am vergangenen 30. Januar haben das Institut für Genetik der Universität Bern und das Schweizerische Nationalgestüt dem Schweizerischen Freiburgerzuchtverband (SFZV) neue Informationen über die Caroli-Leberfibrose zukommen lassen. Sie betreffen den Zuchthengst Helix, noch ausstehende Testresultate für Zuchthengste sowie die Verbesserung der heutigen Tests.

Zuchthengst Helix

Letzte Woche wurden neue Resultate des von der Universität Bern durchgeführten CLF-Tests veröffentlicht. Das Laborergebnis vom 30. Januar 2012 hat ergeben, dass der Zuchthengst Helix nicht CLF-Träger ist. Das erste Resultat, welches dem Besitzer wie auch dem SFZV Ende 2011 zugestellt wurde und den Hengst als CLF-Träger identifizierte, wurde widerrufen. Der Hengst Helix kann seine Karriere als Zuchthengst uneingeschränkt fortsetzen. Die Universität Bern hat ihren Fehler in der Mitteilung der Resultate zugegeben und dem betroffenen Besitzer sowie dem SFZV ihr grosses Bedauern ausgedrückt.

Fehlende Tests

Nachdem dieser Irrtum aufgedeckt worden war, hat der SFZV verlangt, dass alle aktiven Hengste (lebende Hengste und verfügbarer Samen) systematisch kontrolliert werden. Bei dieser vom Nationalgestüt durchgeführten Aktion wurde festgestellt, dass die Resultate des CLF-Testes für ungefähr 30 Hengste noch ausstehen, ein Teil davon betrifft nur den verfügbaren Gefriersamen. Diese Fälle sollen in kürzester Frist kontrolliert werden.

Fohlen gestorben an CLF

Ein im Jahr 2011 geborenes Fohlen ist kürzlich an CLF gestorben, wie die pathologischen Resultate der anschliessenden Untersuchung an der Uni Bern zeigten. Folglich hat es zwangsläufig das defekte CLF-Allel seines Vaters geerbt, obwohl das Resultat seines Gentests negativ war. Da der Gentest nicht die ursächliche Mutation selbst, sondern nur einen genetisch gekoppelten Marker untersucht, können solche Ergebnisse in seltenen Fällen vorkommen. Die Universität Bern führt nun weitere intensive Forschungsarbeiten durch, um den heutigen Test zu verbessern, um wirklich alle Träger verlässlich erfassen zu können. Diese Tatsachen stellen die aktuellen Kontrollmethoden keinesfalls in Frage, da sie zu fast hundert Prozent zuverlässig sind. Mit dem heute verfügbaren Test kann die Häufigkeit des schädlichen CLF-Allels soweit gesenkt werden, dass mit grösster Wahrscheinlichkeit keine Fohlen mehr an CLF sterben werden.

Weiteres Vorgehen

Die Vorstandsmitglieder, die sich am 2. Februar 2012 zu einer ausserordentlichen Sitzung getroffen haben, haben diese neuen Informationen mit grösster Unzufriedenheit zur Kenntnis genommen. Im Verlauf der sehr angeregten Diskussionen hat der Vorstand ausdrücklich betont, dass solche Vorfälle Züchtern Anlass zu Zweifeln geben und dass sie den Interessen der Züchter und des SFZV schaden.

Daraufhin hat der Vorstand des SFZV entschieden, umgehend Verhandlungen mit seinen Partnern aufzunehmen, um die Modalitäten der Zusammenarbeit sowie der Forschungsprojekte die Rasse betreffend, zu klären.

Der SFZV wird fortlaufend alle wichtigen Informationen in dieser Angelegenheit veröffentlichen.

Avenches, den 6. Februar 2012

Schweizerischer Freiburgerzuchtverband

Auskunft:

Präsident des SFZV, Bernard Beuret, Tel. 032 / 438 82 48 oder 079 / 390 04 62

Geschäftsführer des SFZV, Stéphane Klopfenstein, Tel. 026 / 676 63 43 oder 076 / 583 70 33,

E-Mail: s.klopfenstein@fm-ch.ch